

Endlose Liebe

Touko, N =)

Von Yolei13

Kapitel 51: Seele baumeln lassen

"Und es ist wirklich eine riesige Welle plötzlich vor Ondula aufgetaucht?" Arlon sah Kyurem mit großen Augen an und zog eine misstrauische Miene. "Ich bin ein legendäres Pokemon und wir Legenden lügen nie!" entgegnete das Eispokemon dem Lilahaarigen und ließ einen kleinen Seufzer entfahren. "Du kannst ihm vertrauen!" legte Warren eine Hand auf die Schulter seines Freundes und nickte ihm lächelnd zu. Reshiram und Zekrom sowie auch N und seine Freundin Touko lauschten still dem Gespräch und gaben keinen Laut von sich.

Die Bande ruhte sich in der Nähe der Riesengrotte auf einer von Bäumen umschlossenen Wiese aus. Diese war reich an saftigen Gras und auf ihr wuchsen eine Menge bunter Blumen. Die Pokemon der 4 Trainer vergnügten sich etwas abseits und warteten darauf dass das Gespräch zwischen den 3 Legenden und den Trainern bald endete. Denn danach sollte es etwas zum Füttern geben.

"Ich kann dies eben einfach nicht so recht glauben denn überleg doch mal. Wie soll eine so riesige Welle einfach mal so mitten im Meer entstehen? Es gibt hier nicht große Erdbebenaktivitäten und ein legendäres Wasserpokemon, das so mächtig ist um einen Tsunami zu entfachen, existiert nicht. Zumindest nicht hier in unserer Einallregion!"

Warren konnte ein Stöhnen nicht unterdrücken. "Ich bitte dich, es ist auch gut möglich das mehrere Wailords die Verursacher sind!"

"Ja und wie sollen die Walpokemon das bitte wieder angestellt haben?" Immer mit einer Gegenfrage konternd, brachte Arlon seinen Freund fast zum Verzweifeln.

Das einzige Mädchen der Truppe stand von ihrem gemütlichen Sitzplatz auf N's Schoß auf und lief mit kleinen Schritten zu den beiden Diskutierenden.

"Okay Jungs jetzt es aber! Wenn unser Legendentrio sagt, dass sie eine Welle aufgehalten haben, dann glauben wir ihnen auch. Denn 3 Augenpaare lügen ja wohl schlecht! Wir werden jetzt erstmal all unsere Pokemon füttern, die schon die ganze zeit über geduldig gewartet haben!"

Die Brünette legte eine Stimme an den Tag, welcher nicht widersprochen werden konnte. Zwar machte Arlon bereits den Mund auf um zu protestieren, aber er schloss ihn wieder als er in die blauen Augen der jungen Frau sah. Diese strahlten eine ungeheure Ernsthaftigkeit aus.

"Und außerdem ist uns während der ganzen Aufregung noch nicht einmal aufgefallen das unser Victini nicht mehr bei uns ist!" fügte die 19-Jährige noch hinzu.

Ihr alter Sandkastenfreund sah sich gleich darauf die Umgebung an, um zu sehen ob

dies wirklich so war. "Oh du meine Güte, du hast völlig Recht!" Warren's Körper setzte sich von selbst in Bewegung und wollte in Richtung Bäume laufen.

"Es wurde sicher gefangen genommen und wir haben es jetzt auch noch da vergessen! Victini wird mir dass niemals verzeihen. Immerhin habe ich ihm versprochen immer auf es aufzupassen!" Die Eislegende erhob sich und versperrte dem 20-Jährigen den Weg. "Nicht so voreilig! Victini ist nicht gefangen genommen worden, denn ich habe es kurze Zeit bevor ich auf Reshiram und Zekrom getroffen bin gesehen. Es flog in Richtung Ondula. Wahrscheinlich hat es wie auch wir 3 gespürt, dass die Welle auf das kleine Örtchen zurast und wollte sie aufhalten."

Warren nickte kurz und drehte sich wider zu seinen Freunden. "Ja, das wäre gut möglich, aber hätte es nicht schon längst schon wieder zu uns aufschließen sollen?"

Nun meldete sich Reshiram zu Wort. "Mein lieber Junge was hast du erwartet? Es ist eine Legende und wir haben gern unsere Freiheiten. Ohne diese könnten wir gar nicht überleben, verstehst du? Und Victini ist die ganze Zeit über schon jetzt mit uns gereist und wahrscheinlich wollte es ganz einfach ein paar Stunden allein sein."

Das Herz des Trainers zog sich zusammen. Victini seine Freiheiten zu erlassen war das letzte was er wollte. Aber andererseits hatte sich ihnen das orangene Pokemon freiwillig angeschlossen und da hatte Warren ihm nicht die Freiheit geraubt.

"Na meinetwegen aber wenn es bis Mitternacht nicht wieder da ist, werde ich es suchen gehen!" zischte der Braunhaarige leicht gereizt und ließ sich Zeit bis zu seinem Rucksack.

N und Touko bereiteten das Essen für die Pokemon vor. "Das essen wird sicher sehr lecker! Ich lasse extra viel Liebe in das Essen fließen!" kicherte die Braunhaarige und sah zu dem bunten Pokemonhaufen.

Kurze Zeit später schnurpsten die Pokemon glücklich und zufrieden in einer schattigen Ecke unter vielen Bäumen. Reshiram schlummerte ein wenig und Zekrom hatte einen Platz neben Touko eingenommen. Das Reine Schwarz bewachte seine Trainerin wie seinen Augapfel.

Die 19-Jhrige strich sich immer wieder einmal über den Bauch, um ihrem Baby zu zeigen, dass es ihr sehr viel bedeutete. Ach mein kleiner Liebling! Meine Tochter! dachte sie sich insgeheim und bemerkte gar nicht Warren, welcher auf sie zugekommen war und das ganze schon eine ganze Weile lang beobachtete.

Nach einigen weiteren verstrichenen Minuten berührte der Braunhaarige seine beste Freundin am Arm und sah sie grinsend an. "Touko! Ich müsste mal mit dir reden!" flüsterte er ihr in einem geheimnisvollen Ton zu.

Etwas erschrocken zuckte die Trainerin erst einmal zusammen und das erregte Zekrom's Aufmerksamkeit. "Ist alles okay bei dir?" fragte es mit überbesorgter Stimme seine menschliche Freundin.

"Ja es ist alles gut!" antwortete sie schnell und stand dann auf. "Hey Leute Warren und ich gehen mal schnell was bereden! Unter 4 Augen versteht sich!" fügte sie nach einer kurzen Pause noch hinzu, als Arlon bereits aufgestanden war um ihnen Gesellschaft zu leisten.

Leicht enttäuscht ließ sich der 22-Jährige wieder ins Gras fallen und beobachtete die beiden wie sie sich entfernten.

"Passt aber gut auf euch auf! G-Cis kann überall auftauchen!" rief N ihnen noch nach und nach einem kurzen Nicken der beiden waren sie auch schon zwischen den Bäumen verschwunden.

"Also was willst du denn mit mir bereden?" Die junge Frau sah ihren Freund

erwartungsvoll und etwas genervt an. "Also eigentlich wollte ich dich etwas über unsere Wette fragen, aber ich mir ist vor einiger Zeit etwas aufgefallen. Du scheinst deinen Bauch ja sehr zu lieben, wenn du ihn andauernd streichelst! Gibt es dafür irgendeinen Grund? Könnte es denn etwa sein, dass ich bald Patenonkel werde?"

Touko's Wangen fingen an zu Brennen und wurden rot. "Wie kommst du denn...ich meine, das geht doch nicht...immerhin habe ich doch gar nicht...! Ihr Gestottere wurde durch das Feixen ihres Sandastenfreundes unterbrochen. "Das heißt dann wohl ja. Woher weißt du dass du schwanger bist? Schließlich seid ihr 2 noch nicht lange zusammen! Und da kannst du ja kaum schon etwas bemerkt haben. Und bitte lüge mich nicht an!" Seine Blick wirke eindringlich bei ihr.

Die Brünnette holte einmal tief Luft. "Ja du hast es erraten, ich bin wirklich schwanger und ich habe es durch eine Prüfung davon erfahren! Das kleine Baby wird ein Mädchen werden und Alison heißen! Aber bitte, du musst mir versprechen N noch nichts davon zu sagen! Ich habe Angst vor seiner Reaktion!" Touko hatte sich zwar nur ungern ihrem besten Freund über dieses Thema geöffnet, aber es musste gesagt werden.

"Alles klar und ich schwöre dir weder Arlon noch N etwas zu sagen. Und den Legenden auch nicht! Achja ich vergesse die Pokemon besser nicht, denn N kann ja mit ihnen sprechen!" Warren verbeugte sich einmal und lächelte die Trainerin dann an "Aber ich würde dir dringend empfehlen deinem Freund davon zu erzählen. Wenn er es selbst herausfindet, wird er böse auf dich sein und wenn du es ihm erst sagst, wenn du schon im 8. oder 9. Monat bist, dann ist er sicher auch nicht gerade begeistert!"

Der Braunhaarige drehte ihr den Rücken zu. "Denk unbedingt darüber nach!" Er bewegte sich dann von ihr weg zurück zum Lager.

Touko stand noch einige Minuten dort und dachte über seine Worte nach. Sie wusste innerlich das er Recht hatte, aber die Angst vor N's Reaktion war größer und so beschloss sie ihm erst etwas zu sagen, wenn sie dieses ganze Abenteuer alle gemeinsam bestanden hatten. Ja so würde sie es machen.

Die junge Frau kehrte schließlich zurück zu ihren Freunden.

Keine 10m von ihr entfernt hockte ein weißhaariger Mann in einem Baum und hatte das Gespräch mitbekommen. "Sehr interessant!" flüsterte er zu sich selbst und verschwand dann blitzschnell im Schatten.